

# KUNSTTAGE **30** DREIEICH

27. Oktober bis 13. November 2022

## **LICHT bewegt**

### Videos und Lichtobjekte

Die hier ausstellenden Künstler und Künstlerinnen bedienen sich neuer Medien und Materialien, die seit Beginn der Fotografie und den ersten bewegten Bildern bis heute von Kunstschaffenden auf ihre künstlerische Verwendbarkeit hin überprüft werden.

**Moritz Dornauf** zeigt in seinen Filmen eine Parallelität von verschiedenen Zeiten.

**Martin Böttcher** und **Corinna Zürcher** lassen auf einem Objekt grafische Bewegungen ablaufen und verändern dieses optisch. **Lilo Mangelsdorff** schafft in ihren Filmen visuelle Metaebenen.

**Johannes-Nandu Kriesche** lässt durch Glaskugeln das Licht weiterleiten.

**Ilse Dreher** fängt das flirrende Licht im Wasser des Pazifiks ein. **Gunter Dellers** Video ist eine Zusammenstellung rein visueller Gedichte aus Alltagsmomenten. **Brigitte Satori Constantinescu** holt den Facettenreichtum der Natur in den Galerieraum; zu dieser Installation komponierte **Edith Quis** die Klangwelt.

**Do 27. Oktober 2022 um 19 Uhr - Vernissage**

Es begrüßen Martin Burlon, Schirmherr und Bürgermeister der Stadt Dreieich und Ilse Dreher, KunstInitiativeDreieich.

**So 6. November 2022 um 15 Uhr - Künstlergespräch**

**So 13. November 2022 um 15 Uhr - Finissage**

Der Eintritt ist immer frei

Termine der 31. Kunsttage Dreieich

Frühjahrsausstellung 11.05. bis 28.05.2023

Kunst in der Burg 28.06. bis 13.08.2023

Herbstausstellung 12.10. bis 29.10.2023

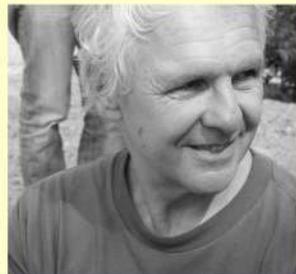
Kunsttage Dreieich  
Eine Zusammenarbeit der KunstInitiativeDreieich und  
der Bürgerhäuser Dreieich  
Schirmherr Martin Burlon, Bürgermeister Stadt Dreieich



Städtische Galerie, Fichtestr. 50a, 63303 Dreieich  
Geöffnet Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr und nach VB  
[www.kunsttage-dreieich.de](http://www.kunsttage-dreieich.de)

## Moritz Dornauf

geb. 1953 in Darmstadt, lebt und arbeitet in Darmstadt.  
Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach/M  
2000 Stiftung Klärwerk, seit 1976 freischaffender Künstler  
mit Ausstellungen im In- und Ausland.



„Im Zeitraffer werden für uns nicht wahrnehmbare, langsame Bewegungen sichtbar. Der Versuch im Zeitraffer so langsam zu laufen, dass es in der Aufnahme als normale Geschwindigkeit erscheint ist eine Herausforderung, da jeder Schritt mehrere Sekunden dauert. Im Film erscheint der Gang verfremdet. Die Welt bewegt sich schnell um einen herum. Hier still zu stehen, schafft neue, ungewohnte Situationen. Mich interessiert die körperliche Herausforderung und die damit verbundene Erfahrung, die diese Entfremdung entstehen lässt. Eine Gleichzeitigkeit von verschiedenen Zeiten. Durch die Bearbeitung im Film mit Überlagerungen und Zusammenführungen verschiedener Aufnahmen entsteht eine eigene filmische Sprache. Geräusche und Töne untermalen die Szenen. Sie stammen aus unterschiedlichen Quellen und Situationen und stellen eine eigene Sammlung dar.“

### *Grenzen*

Ein Film mit Szenen, die 2021 während des Global Nomadic Art Projectes in Frankreich entstanden sind. Das Thema Grenzen oder Übergänge habe ich in diesem Film mit früher entstandenen Szenen erweitert. 9:29min



### *Wiesenturm*

2019 Eine stürmische Osterzeit auf Sardinien. 4:44min



### *Gezeitenklang*

2019 Lange Zeit vor Tieren still zu stehen waren immer ganz besondere Erlebnisse. Meist versammeln sich die Tiere im Laufe der Zeit vor mir und hier mit einem ganz besonderen Ende. 3:50min



### *Lichtenberge*

2017 Das Schloß Lichtenberg, verbunden mit einer Sammlung verschiedener Filmszenen, Geräuschen und Klängen. 2:44min



### *Quarantine 324*

2022 Stillstand, Isolation und ein besonderes Erlebnis der Zeit. Es ist die Situation der Quarantäne, die ich mit meiner Frau für die Einreise nach Neuseeland verbracht habe. 9:16min

## Corinna Zürcher und Martin Böttcher

geboren 1966 und 1972, beide gezeugt in Berlin. Leben und arbeiten in Frankfurt und Offenbach am Meer.

Corinna Zürcher und Martin Böttcher haben nie und nirgendwo Kunst studiert. Sie saugen sich die Beschreibungen ihrer Werke im Nachhinein aus den Fingern, nachdem sie irgendeine fixe Idee realisiert und zum Kunstwerk erklärt haben. Trotzdem schafften sie es zu ihrer eigenen Verwunderung immer wieder in Kunstausstellungen – sogar im Ausland.

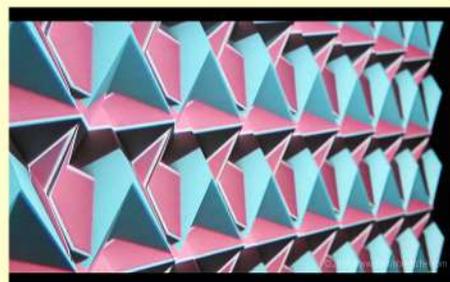
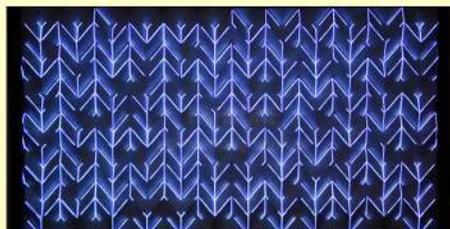
Bereits 2017 bezauberten die Beiden die Besucher mit den Videoprojektionen *Lichtgespinste* (3D-Mapping) und „*look @ the world through my eyes*“ für mehr Toleranz und Mitgefühl auf der Fassade der Burg Hayn.

Die Videoskulptur *Fishbone* (2019) ist eine passgenaue 3D-Projektion, die eine plastische Faltstruktur des Industriedesigners Timm Herok zum Leben erweckt. Der 15-minütige Loop zeigt wie durch kleinste Verschiebungen im dreidimensionalen Raum unendliche gestalterische Möglichkeiten entstehen und Licht einen sinnlichen und hypnotischen Sog erzeugt.

Das Sounddesign wurde vom Musiker und Komponisten Bernhard Straub / zenbytes entwickelt. *Fishbone* ist vegan.



QR-Code Fishbone-Teaser



## Lilo Mangelsdorff

geb. in Frankfurt/M, wo sie nach einigen Umwegen nun wieder lebt und arbeitet.

1981 - 1985 Studium Visuelle Kommunikation HfG Offenbach, Schwerpunkt Film (bei Werner Nekes) und Fotografie. Es folgen diverse Tätigkeiten als VideoEditorin, Künstlerisch-wiss. Mitarbeiterin an der Kunsthochschule für Medien in Köln, Lehraufträge für Film an der J.W.G. Universität in Frankfurt und in Paderborn. 1997 Moldau-Stipendium des Hess. Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.



Die Filmemacherin realisierte Dokumentarfilme, die internationale Aufführungen und Preise erhielten; am bekanntesten vielleicht „Damen und Herren ab 65“ über Senioren, die bei Pina Bausch den ‚Kontakthof‘ einstudiert und getanzt haben.

Parallel drehte sie künstlerisch-experimentelle Kurzfilme, die auf vielen Festivals gezeigt wurden, z.B. „Irgendwo habe ich Sie schon mal gesehen“ (Nominierung Internat. Medienkunstpreis 2000) oder „A Horse’s Dream“ (1. Preis beim Wettbewerb Choreographic Captures und Kinopreis). Ausstellungen Video-Installation / Fotografie im Rhein-Main Gebiet.

Ihre jetzige künstlerische Arbeit bewegt sich zwischen Bewegtbild (Film, digital und analog) und Standbild/Fotografie. Aus Realitätsfragmenten, die sie mit assoziativen Elementen verwebt, erschafft sie eine visuelle Metaebene. Dabei ist ihr die Offenheit der Arbeiten wichtig, um bei Betrachter\*innen eigene Gedanken und Geschichten anzustoßen.

*Ball* 2021, Videoloop

Altes 16mm Filmmaterial wurde bearbeitet und digitalisiert und bildet die Grundlage dieses Films. Eskapaden eines Balls. Oder – eine Allegorie vom eingesperrten Menschen: wie bei Sisyphos rollt der Ball nach unten und wieder nach oben, mal rot, mal grün – positiv, negativ . . . ohne Ende. Nur mit Mini-Exkursionen zum Luft schnappen. ca. 2:30min



*Rasender Stillstand-viral* 2021

(Projektstipendium 2020, Hess. Kulturstiftung „Hessen innovativ neu eröffnen“).

Ein experimenteller Collage-Film aus gefundenem und bearbeitetem 16mm-Film als Ausgangsmaterial. Die Grundstimmung, auf der Stelle zu treten, prägt die visuelle Struktur und Montage des Films ebenso wie das Gefühl der Ausweglosigkeit und des Eingesperrtseins. 11:08min



## Johannes-Nandu Kriesche

geb. 1959 in Frankfurt/M, lebt und arbeitet in Offenbach und Frankfurt am Main, Studium der Malerei an der FH Design in Bielefeld, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Stipendien von Städten und dem Land Hessen.

Neben der Malerei untersucht Kriesche mit verschiedenen Materialien Lumineszenzen auszuloten und neue ästhetische Ebenen aufzuzeigen. Paraffin und neuerdings Glaskugeln sind das bevorzugte Material für seine Arbeiten. Es kommt aber auch immer wieder zu Inspirationen mit elektrischem Licht; die letzte Lichtinstallation von 2021 ist nun permanent an einer Villa in Frankfurt-Niederrad zu sehen.



### *Musenträne des Magus*

Im Mittelpunkt steht ein blaues Blütenblatt, das umgeben wird mit einer halben Form eines Tropfens. Der Titel der Arbeit weist darauf hin, dass sich ein Künstler im Mittelalter nicht nur als Handwerker verstand, sondern auch als Wissenschaftler und Magier (Magus) und sich mit Phänomenen der Natur beschäftigte (z.B. die Linsentechnik, Magnetismus u.a.). Erst in der Romantik, die sich mit einer Art Logo, der blauen Blume umgab, wurden erneut verstärkt optische, akustische und andere Phänomene begeistert untersucht und ausgestellt.

„Ich habe versucht die blaue Blume mit der Kommunikation von heute zu verbinden: Unsere Gesellschaft kommuniziert mit diesem kleinem Apparat, der wirklich voll Magie ist, dem Smartphone. Wir, Ihr, Ich, Du, Sie, Er, gebrauchen es tagtäglich und tragen eigentlich Magie mit uns herum. Wie wunderbar einerseits, jedoch andererseits auch abhängig, entsinnlicht und zeitraubend zugleich unsere Welt davon beherrscht wird, versuche ich mit dieser Lichtplastik anzudeuten.“



## Ilse Dreher

geb. in Dreieichenhain. Lebt und arbeitet seit 14 Jahren wieder in Dreieich.

Ausbildung als Fotografin, Studium Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach/M.; sie ist Kuratorin, Künstlerin für Fotografie, Installationen und skulpturale Objekte. Seit 2014 beschäftigt sie sich mit dem bewegten Bild.

1982 Kultur-Förderpreis der Stadt Dreieich, 2014 Kulturpreis der Stadt Dreieich mit KunstInitiativeDreieich.

Ausstellungen im In- und Ausland.



Vor allem das Fluide, das Verändernde und das Changierende treibt Dreher an. Deshalb setzt sie sich in ihren Installationen, Fotografien, Videos und Objekten immer wieder mit den Elementen Luft, Wasser, Erde und Licht auseinander.

Ihr Credo: In und mit der Natur leben, Teil der Natur sein, sich auf sie einlassen.

Es sind sozusagen Kontrapunkte zu einer leblosen und verwalteten Welt, die rücksichtslos mit unserer Natur umgeht, sei es aus egoistischen wirtschaftlichen Motiven, sei es aus Dummheit oder Bequemlichkeit.

### *Interferenzen 2022*

Ein Zusammenspiel flirrenden Lichtes mit den Wellen des Meeres, des Windes, dem Sand, den Steinen und dem Klanggemisch.

1:42min



## Gunter Deller

geb. 1963 in Wasserlos, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Absolvent der Hochschule für Gestaltung, Offenbach mit den Schwerpunkten Film und Fotografie, Mitbetreiber des Mal Seh'n Kino, Lehrbeauftragter an der Goethe Universität.

Zahlreiche experimentelle Filme und Videoinstallationen, u.a. im Albertinum Dresden, Forum 1822 Frankfurt, Frankfurter Kunstverein und Deutsches Romantikmuseum.

### *Zehntelsekundenlyrik (Minute 1-5)*

ist eine Zusammenstellung rein visueller Gedichte, die aus Alltagsbeobachtungen montiert wurden. Ursprünglich als Instagram-Serie veröffentlicht, gab es inzwischen auch Aufführungen auf Kurzfilmfestivals und es existiert eine Augmented Reality-Version. Der Titel ist eine Anspielung auf ein Walter Benjamin-Zitat, wonach dem Film die Kraft zugesprochen wird, im Rhythmus der Zehntelsekunden unsere Welt so zu zerlegen, dass wir nun zwischen ihren Einzelteilen abenteuerliche Reisen unternehmen können.

5:46min



## Brigitte Satori Constantinescu

in Dresden geboren, lebt und arbeitet in Darmstadt / Atelierhaus. Studium an der Gutenberg Universität Mainz, Studium Kunstpädagogik und Kunstgeschichte.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Arbeitsaufenthalte in Südfrankreich, Zakopane / Polen, Carrara / Italien, Haute Provence / Fr., Teilnahme an den Internationalen Pleinairs in Mirabel / Fr.

Seit 2005 künstlerischer Schwerpunkt: künstlerische Fotografie, Video, Installation. Seit 2014 entstehen in Zusammenarbeit mit Edith Quis Video-Klang-Installationen mit erfolgreichen Uraufführungen, u.a.: 2017 CONSENSUS, Kreuzkirche Wiesbaden, anlässlich DIE NACHT DER KIRCHEN; 2020 Luminale Frankfurt ZWISCHEN WELTEN-G 55, Foyer von holger meyer architektur; 2020 zum Beethovenjubiläum GENIUS HÖRT UNSERE WELT, Pauluskirche Darmstadt, 2022 Aktuell: LOST PLACE Atelierhaus Darmstadt und ÜBER LEBEN Pauluskirche Darmstadt.



*ZWISCHEN WELTEN G55* Die unendliche Schönheit und den Facettenreichtum der Natur in die Stadt holen. Die Installation entführt den Betrachter interaktiv in fantastische Landschaften und schafft einen spannungsvollen Dialog zwischen Architektur, Natur und Kunst. Eine eigens zum Video komponierte Klangwelt der Darmstädter Komponistin Edith Quis macht die Installation zu einem audiovisuellen Gesamterlebnis. 19:52min

[www.atelier-saconst.de](http://www.atelier-saconst.de)



## Edith Quis

freischaffenden Musikerin, lebt und arbeitet in Darmstadt. Musikstudium Darmstadt, Meisterkurse Violine im In- und Ausland. Fortbildende Studien in Würzburg, Köln, Schwerpunkt Neue Musik. Als Interpretin und Komponistin in den Bereichen Kammer-Orchester und Neue Musik tätig. Leitung des Barockoko-Klassik-Ensembles, Mozart-Klavier-Trio. Pädagogische Arbeit, viele Preise „Jugend musiziert“. Seit 2014 audio-visuelle Kunstwerke mit erfolgreichen Uraufführungen in Zusammenarbeit mit Brigitte Satori Constantinescu.

*ZWISCHEN WELTEN G55* ... eine besondere Herausforderung "digitale Romantik", das Thema der Luminale Frankfurt 2020, in eine Komposition umzusetzen. Architektur als Vorgabe der Sponsoren, holger meyer architektur Frankfurt, war für mich der kompositorische Ansatz. Akkord-Aufbau - unerbittlich-, mit Nachklang. Für die daraus jetzt hörbare Naturtonreihe eines jeden einzelnen Tons fließt die Bild-Video-Kunst "Zwischen Welten" harmonisch mit ein.

[www.edithquis.de](http://www.edithquis.de)

